

Zu Diensten

So viel Arbeit steckt im Wahlcouvert

Kommunale Gesamterneuerungswahlen, wie sie am 16. April wieder anstehen, sind jeweils eine Herausforderung für die Gemeindeverwaltung. Alleine das Verpacken des Wahlmaterials bedeutet 88 Arbeitsstunden – wenn alles nach Plan läuft.

Im Ratsaal des Gemeindehauses herrscht konzentrierte Ruhe. Zwischen Rollbehältern, Kunststoffboxen und Kartonschachteln sitzen sechs Frauen in einem Rund aus Tischen. Jede von ihnen hat vor sich bunte Papierstapel aufgereiht: Violette Wahlzettel für den Gemeinderat, grüne fürs Gemeindepräsidium, rote und hellblaue Broschüren für den Einwohner- und den Kantonsrat, gelbe Couverts um alles zurückzusenden, weisse Edikte und Stimmausweise – all dies will ins Abstimmungsouvert gesteckt werden. Flink huschen die Finger von Stapel zu Stapel, jede Frau hat über die Jahre eine eigene Technik für das Verpacken der Wahlunterlagen entwickelt.

1,3 Tonnen Material

«Wir können auf langjährige Helferinnen zählen. Die Dienstälteste ist seit 18 Jahren dabei», sagt Tatjana Frischknecht. Die Gemeindegeweiβelin organisiert jeweils die Verpackungsaktionen im Vorfeld von Wahlen und Abstimmungen. Für die Verpackung der knapp 1,3 Tonnen Material für die Gesamterneuerungswahlen werden insgesamt über 88 Fraustunden nötig sein. Und weil sich unter den verpackten Wahlbroschüren für den Einwohnerrat auch fehlerhafte Exemplare befinden, muss wenige Tage später eine weitere Verpackungsaktion auf die Beine gestellt werden (siehe Kasten).

Hin und wieder bedient sich eine der Helferinnen am scheinbar unerschöpflichen Vorrat an Unterlagen im hinteren Teil des Saals. Eine andere wirft den Berg blauer Schutzstreifen für den Klebver-



Die Herisauer Parteien verpacken gemeinsam ihre Wahlwerbung für die Gesamterneuerungswahlen.



Die Helferinnen sind alle seit Jahren im Einsatz für den Versand von Abstimmungs- und Wahlmaterial.

schluss der Couverts, der sich vor ihr aufgetürmt hat, in den Papierkorb. Das Rascheln ist deutlich zu hören. Während der Arbeit wechselt das Team nur wenige Worte miteinander. «Man muss sich anstrengen, um mit dem Kopf bei der Sache zu bleiben», sagt eine der Helferinnen.

Knapp zwei Tage dauert die Verpackungsaktion in diesem Jahr – den Nachversand nicht eingerechnet. Neun Rollbehälter, beladen mit insgesamt 9'800 Abstimmungsouverts, liefert Weibelin Tatjana Schildknecht bei der Post ab. «Vor Abstimmungen und Wahlen bin ich besonders froh, dass die Post direkt neben dem Gemeindehaus liegt.»

Parteien spannen zusammen

Einen Einpack-Marathon haben auch die Herisauer Parteien hinter sich, die ihre Wahlwerbung in einer gemeinsamen Sendung an die Stimmberechtigten gebracht haben. «Sie haben die Wahl», heisst es auf dem Couvert, das die Logos von EVP, FDP, Gewerbeverein, GLP, Mitte, Parteiunabhängigen, SP und SVP trägt. Der gemeinsame Versand fand in diesem Jahr zum dritten Mal statt. Die schwierige Suche nach Kandidierenden sei der Auslöser für die Kooperation gewesen. Daher habe der erste Versand eine Broschüre mit allgemeinen Informationen zur Politik in Herisau enthalten, sagt Mathias Steinhauer. Der Präsident der EVP Herisau ist dieses Jahr für die Koordination des Versands zuständig. «Es ist eine schöne Möglichkeit zu zeigen, dass die Parteien trotz aller politischen Differenzen auch zusammenarbeiten können.» Und natürlich sei ein gemeinsamer Versand auch günstiger.

Stimmrechtsbeschwerden und Nachversand der Einwohnerratslisten 3 und 4

Beim Versand des Wahlmaterials befanden sich teilweise fehlerhafte Broschüren für die Einwohnerratswahl in den Wahlcouverts. Darin fehlten die Listen 3 und 4, während die Listen 2 und 5 doppelt enthalten waren. Der Fehler ereignete sich beim Heften der Unterlagen durch die Appenzeller Druckerei AG. Betroffen waren unter 2 Prozent der Wahlunterlagen. Da sich nicht feststellen lässt, welche Stimmberechtigten fehlerhafte Unterlagen erhalten haben, wurden die Listen 3 und 4 sämtlichen Stimmberechtigten in einem Nachversand zugestellt.

Beim Regierungsrat sind in Zusammenhang mit den fehlerhaften Unterlagen zwei Stimmrechtsbeschwerden eingereicht worden. Der Entscheid darüber steht bis Redaktionsschluss noch aus. Aktuelle Informationen sind jeweils auf www.herisau.ch zu finden. Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, eine saubere, faire und korrekte Wahl des Einwohnerrates zu gewährleisten. Er hofft, dies mit den getroffenen Massnahmen sicherstellen zu können.

Wahlfeier

Doppelter Freudentag für Herisau

Am 12. März wurde Katrin Alder als neues Mitglied in den Ausserrhoder Regierungsrat gewählt und Yves Noël Balmer zum neuen Landammann. Zahlreiche Herisauerinnen und Herisauer sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik nahmen an der doppelten Wahlfeier mit Apéro im Casino Herisau teil. Die Gewählten treten ihre neuen Ämter mit Beginn des neuen Amtsjahres am 1. Juni an.



Projektticker

Solarfaltdach ARA

Die Baubewilligung für das Solarfaltdach über den Klärbecken ist erteilt und die Module für die Photovoltaikanlage sind angeliefert worden (Bild). Wann die Montage genau beginnt, ist noch offen.



Belagssanierung Eggstrasse

Die Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten für die letzte Etappe sind Anfang März wieder aufgenommen worden. Die Fertigstellung erfolgt noch in diesem Frühjahr. Der Einbau des Deckbelags ist dann im Frühsommer vorgesehen, wozu die Eggstrasse von der Poststrasse bis zum Einlenker in die Untere Steinegg für einen Tag gesperrt werden muss.



Wertstoffsammelstelle Chammerholz

Die Baubewilligung für die neue Wertstoffsammelstelle liegt vor. Nun beginnt die Detailplanung für das Projekt. Die Eröffnung ist im Frühjahr 2024 vorgesehen.

Sanierung und Ausbau Sturzeneggstrasse

Die Bauetappe 2023 ist dank des milden und schneearmen Winters bereits gestartet. Zurzeit werden Entwässerungsleitungen und Strassenbauarbeiten ausgeführt. Die Arbeiten finden unter Verkehr statt.

Knoten Bahnhofstrasse

Der Kanton hat die Arbeiten an der Etappe 2023 des Knotens Bahnhofstrasse dank des milden Winters bereits aufgenommen. Die Bahnhofstrasse ist seit dem 20. März für den motorisierten Verkehr und den Veloverkehr gesperrt. Für Fussgängerinnen und Fussgänger steht ein Steg zur Verfügung. Verkehrsbehinderungen und Nacharbeiten können nicht vermieden werden. Für Arbeiten entlang der Linie der Appenzeller Bahnen werden verschiedene Nachsperrungen nötig sein.



Info

Veranstaltung zur neuen Gemeindeordnung

Am 18. Juni 2023 entscheiden die Stimmberechtigten über die Totalrevision der Gemeindeordnung. Zu diesem Geschäft findet am 3. Mai, 19.30 Uhr, eine öffentliche Informationsveranstaltung im Ratsaal im 1. Stock des Gemeindehauses statt.

Gemeinde

Den Frühling geniessen – breites Angebot im Freien

Wenn die Tage wieder länger werden, die Sonne öfter scheint und alles zu blühen beginnt, zieht es viele in die Natur. Hier hat Herisau ein vielfältiges Angebot.



Wander- und Bikewege

Ein gut erschlossenes Wegenetz steht bereit, um Wanderungen oder Biketouren zu unternehmen. Die vielen Routen sind gut gekennzeichnet. Bei den Wanderern und Spaziergängern sind unter anderem der Robert-Walser-Pfad und der Panoramaweg über den Höhenweg sehr beliebt. Vom Aussichtspunkt Lutzenland, einem der höchsten Punkte in der Gemeinde, schweift der Blick über Herisau hinweg vom Bodensee bis zum Alpstein.

Wälder

Unsere Wälder bieten viele Möglichkeiten um dort zu spazieren, Sport zu treiben oder einfach die Natur zu geniessen. Die Burgruinen Rosenberg und Ramsenburg, der Roserwald, das Wissbachtobel, der Nieschbergwald oder auch der Bannwald sind beliebte Ausflugsziele.



Feuerstellen

In Herisau laden Sie acht wunderschön gelegene Feuerstellen (im Bild Nieschberg) zum Verweilen und Grillieren ein. Alle öffentlichen Feuerstellen verfügen über einen Grillrost und dürfen von allen benutzt werden. Die Feuerstellen werden zwischen April

(Ostern) und Oktober regelmässig mit Brennholz versorgt. Unter www.herisau.ch/feuerstellen finden Sie eine Übersicht. Die Feuerstellen können nicht reserviert werden.

Vita Parcours und Finnenbahn

Im Nieschbergwald steht ein 2,2 Kilometer langer Vita Parcours zur sportlichen Betätigung in der Natur bereit. Der Ausgangspunkt im Nieschbergwald ist gut erreichbar und Parkplätze stehen zur Verfügung. Wer lieber in Zentrumsnähe aktiv sein möchte, kann dies auf der Finnenbahn direkt neben dem Sportzentrum tun.

Spielplätze/Sportanlagen

Verschiedene öffentliche Spielplätze und Sportanlagen stehen der Bevölkerung zur Verfügung. Bei vielen beliebt ist der öffentliche Generationenspielplatz (Verein Spielinsel) neben dem Sportzentrum. Die Sportanlage Ebnet bietet den Sportbegeisterten unterschiedliche Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen.



Wochenmarktsaison startet

Am 15. April findet der erste Wochenmarkt dieses Jahres statt. Bis im November bieten Händlerinnen und Händler aus der Region auf dem Obstmarkt jeweils am Samstag von 8.30 bis 12.30 Uhr saisonales Obst und Gemüse, Fleisch, Käse und Milchprodukte, Backwaren und Blumen an. Wechselnde Gaststände mit weiteren Produkten ergänzen das Angebot. Die Gemeinde freut sich auf viele Marktbesucherinnen und -besucher. Mit Ihren Einkäufen unterstützen Sie die regionalen Marktfahrenden sowie einen attraktiven Wochenmarkt.

Interessierte für einen Gaststand am Wochenmarkt können sich unter volkswirtschaft@herisau.ar.ch melden.

Schule

Das Ziel ist eine gute Anschlusslösung für alle

Ein Einblick in die Berufsfindung in der Schule Herisau: Wie Fachleute und Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg unterstützen.

«Gut vorbereitet ist halb gewonnen» – Kevin Mauchle und Marco Gianotta von der Jungen Wirtschaftskammer St. Gallen (Junior Chamber International) besprechen mit Jugendlichen in einem Zimmer der Sekundarschule Ebnet West Punkte, die es bei der Lehrstellensuche und beim Vorstellungsgespräch zu beachten gilt: Pünktlichkeit, gepflegte Erscheinung, natürliches und freundliches Auftreten werden zum Beispiel genannt. «Stell das Handy ab! Tragt Fragen vor: Wo wird euer Arbeitsplatz sein? Wer ist für die Ausbildung zuständig? Bis wann bekommen die Kandidaten und Kandidatinnen Bescheid?» Es folgen Rollenspiele, mit denen ein Bewerbungsgespräch simuliert wird. Die Lektion mit den beiden Fachleuten ist in die Berufswahlwoche eingebettet, die im zweiten Sekundarschuljahr in Herisau Standard ist.



Eine Schülerin übt mit einem Vertreter der Jungen Wirtschaftskammer ein Vorstellungsgespräch.

Von der Auswirkung der Motivation

«Diese Tage sind wichtiges Element der Berufsfindung», sagt Lerncoach Benedict Schawalder. Vom Montag bis Mittwoch standen Schnupperlehren und Berufserkundungen auf dem Programm, zudem für Interessierte ein «Kantiprüfungs-Probelauf». Weiterfüh-

de Schulen (BBZ, FMS, BM) wurden vorgestellt. Fachleute von «Login Berufsbildung» (Partnerin für Berufsbildung in der Welt des öffentlichen Verkehrs) sowie Vertretungen grosser lokaler Firmen gaben Auskunft über Berufe und Ausbildungen. Gregor Looser, Gründer von denkfit.ch, referierte in der Aula: «Wie beeinflussen die persönliche Einstellung und die Denkhaltung den Erfolg? Welche Auswirkungen haben Motivation und Freude? Warum ist es wichtig, die Prioritäten richtig zu setzen?» Eine Lernende aus dem Verkaufsbereich ergänzte seine Ausführungen, erzählte von ihren Erfahrungen und gab Tipps.

Bewerbungsordner, Berufswahl-Protokoll

Im Fach B0 (Berufliche Orientierung) setzen sich die Jugendlichen jeweils schon lange vor dieser Sonderwoche mit Berufen, persönlichen Interessen, Begabungen und Fähigkeiten auseinander. Fixpunkt bereits in der ersten Sekundarschule ist der Besuch der Ausserrhoder Lehrstellen-Tischmesse; im zweiten Jahr gehören die OBA (Ostschweizer Bildungsausstellung) und die Firmenrallye zum festen Programm. «Wir Lerncoaches unterstützen die Schülerinnen und Schüler aktiv auf dem Weg zur Berufs- und Stellenfindung», berichtet Benedict Schawalder. Die Lehrpersonen helfen beim Einrichten des Bewerbungsordners, beim Verfassen des Lebenslaufs oder beim Führen des Berufswahl-Protokolls. «Wir sind durch die Coachinggespräche auf dem Laufenden und auch in Kontakt mit den Eltern.» In den allermeisten Fällen lasse sich eine gute und passende Lösung finden.



Gregor Looser referiert über Motivation und Einstellung.

Wenn Einzelne nicht vorwärtskommen

Jugendliche, die nicht wissen, was sie lernen sollen, erhalten Hilfe von der kantonalen Berufsberatung: Für kurzfristige Beratungen ist eine Fachperson während einer Sprechstunde im Schulhaus anwesend; sind ein ausführlicher Austausch und die Sichtung von Unterlagen sinnvoll, gehen die Schülerinnen und Schüler ins Berufsinformationszentrum (BIZ). Für jene, die wissen, welchen Beruf sie lernen wollen, aber mit dem Schnuppern und Bewerben nicht vorwärtskommen, haben die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen der Oberstufe ein spezielles Zeitgefäss zur Unterstützung. «Das betrifft nur einzelne der rund 140 Lernenden pro Jahrgang», sagt die Schulische Heilpädagogin Claudia Thommen. Die Jugendlichen seien in der Regel

motiviert und dankbar für die enge und individuelle Begleitung. «Wir helfen ihnen, aus der Vermeidungshaltung zu gehen: Sich bewerben ist anstrengend, einige trauen sich etwas nicht zu.» Zu den nicht guten schulischen Leistungen komme manchmal hinzu, dass die Unterstützung durch das familiäre Umfeld schwierig sein könne. Eine Herausforderung im Prozess sei die Tatsache, dass bei den zweijährigen Berufsbildungen mit Berufsattest (EBA) für jene Jugendlichen, die hauptsächlich praktisch begabt sind, nicht immer genügend Lehrstellen bei den gewünschten Berufen ausgeschrieben seien. Das Ziel sei stets: «Kein Abschluss der dritten Oberstufe ohne Anschluss.» Allenfalls wird die Option eines Brückenangebots des Kantons in Erwägung gezogen.

Sportzentrum

Der Wasserwiderstand als Trainingspartner

Aqua-Fitness bietet viele Vorteile: Das Training im Wasser stärkt die Muskulatur, fördert die Durchblutung und erhöht die Ausdauer. Anne-Laure Kolb ist eine von drei Aquafit-Trainerinnen im Sportzentrum. Sie erzählt, warum Bewegung im Wasser so gesund ist.

Wenn Anne-Laure Kolb über ihre grosse Leidenschaft spricht, tut sie das mit ansteckender Begeisterung. «Ich kann nicht ohne Wasser», sagt sie. «Es ist für mich wie Zähneputzen und seit Kindesbeinen ein zentraler Bestandteil meines Lebens.» In jungen Jahren war sie eine begeisterte Schwimmerin, im Lauf ihres Lebens kam das Interesse an Gesundheit und dem menschlichen Körper dazu. «Ich wollte verstehen, mit welchen Bewegungen ich bestimmte Beschwerden lösen kann», erklärt Kolb. «Also habe ich mich weitergebildet – unter anderem zur Schwimmlehrerin und zur medizinischen Masseurin.»



Beim Aqua-Fitness bleibt man immer in Bewegung.

Zwei Muskeln mit einer Klappe

Beim Aqua-Fitness fanden ihre Leidenschaft für das Wasser und ihr Interesse an Gesundheitsfragen schliesslich zusammen. «Es ist ein sehr effektives Training, weil das Wasser einen Widerstand bietet, der mit der Intensität der Bewegungen zunimmt. Je schneller sich jemand bewegen möchte, desto anstrengender wird es. Zudem werden die Muskeln durch den Wasserdruck in beide Richtungen beansprucht.» Während bei Kraftübungen «an Land» beispielsweise Bizeps und Trizeps getrennt trainiert werden müssen, passiert das im Wasser mit derselben Bewegung. «Wir reizen immer auch gleich das Gegenstück des trainierten Muskels. Machen wir eine Übung für den Rücken, wird auch der Bauch beansprucht. Im Wasser geht es nicht anders.»

Beim Aqua-Fitness werden zwei Trainingsarten unterschieden. Im Flachwasser besteht mit den Füßen ständig Kontakt zum Grund des Beckens. «Beim Tiefwasser hingegen tragen die Teilnehmenden einen Gurt oder eine Hose, die ihnen Auftrieb verleihen», erklärt Kolb. «Das ist noch effizienter, weil der Körper im Wasser

stets die Balance halten muss.» Eine Trainingseinheit dauert 50 Minuten, beim Aqua-Fitness sind bis zu 15 Teilnehmende pro Session dabei. Eine Lektion findet vollständig im Wasser statt – vom Aufwärmen bis zu den Schlussübungen. «Wichtig ist deshalb, dass wir immer in Bewegung sind. Sonst friert man schnell», so Kolb. «Während des Trainings werden verschiedene Schwerpunkte bearbeitet: Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit.»

Im Wasser geht's leichter

Neben dem Widerstand des Wassers macht sich das Aqua-Fitness auch dessen Druck zunutze. «Er wirkt wie eine Massage, fördert die Durchblutung und strafft das Bindegewebe», so Anne-Laure Kolb. «Allgemein ermöglicht das Wasser natürlich Bewegungen, die ausserhalb eines Schwimmbeckens undenkbar wären.» Gerade Menschen mit Arthrose, Rheuma oder anderen Gelenksbeschwerden profitierten von diesem Effekt: «Das Wasser federt viel von der Intensität einer Bewegung ab und schont dadurch die Gelenke. Somit können Menschen gezielt Bewegungen trainieren und letztlich im Alltag davon profitieren.»

Neben den positiven Effekten für die eigene Gesundheit streicht Anne-Laure Kolb einen weiteren Vorteil des Aqua-Fitness heraus. «Es ist ein geselliges Training. Viele unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen seit vielen Jahren und besuchen dieselben Kursgruppen. Für viele von ihnen gehört es dazu, vor oder nach der Lektion noch zusammensitzten.» Für die Trainerin selbst ist vor allem eines wichtig: «Ich möchte den Menschen mit Hilfe des Wassers eine Verbesserung ihrer Gesundheit ermöglichen.»

Neuer Abteilungsleiter Sport

Per 1. April hat Markus Rosenberger die Leitung der Abteilung Sport der Gemeinde Herisau übernommen. Der 46-Jährige hat langjährige Erfahrung in der Führung von Freizeit- und Sportanlagen. Zuletzt leitete er die Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften der Stadt Arbon. Zuvor führte Markus Rosenberger erst den Bereich Bäder/Sport und Bistro Fairplay im Säntispark in Abtwil und später die Sportanlage Gründenmoos in St. Gallen.



Markus Rosenberger